

Immobilienkredite im Höhenrausch: Nachfrage springt um 21 Prozent!

Die Nachfrage nach Wohnbaukrediten steigt trotz Bauzinsanstieg. EZB-Zinsentscheid im April könnte Trends beeinflussen.



Krone AT - Die seit den Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank (EZB) im Vorjahr aufgeheizte Nachfrage nach Wohnbaukrediten bleibt ungebrochen. Laut der Österreichischen Nationalbank (OeNB) entschieden sich im vergangenen Jahr 89 Prozent der Kreditnehmer für festverzinsten Darlehen, da diese mit 3,43 Prozent deutlich günstiger waren als die variabel verzinsten Kredite, die bei 4,21 Prozent lagen. Dieses große Vertrauen in fixe Zinssätze zeigt sich auch in den stark gestiegenen Bankeneinlagen, die um 19 Milliarden Euro zulegen, wie die **Krone** berichtete. Im Vergleich zu vor fünf Jahren, als lediglich 60 Prozent der Darlehen fix waren, hat sich der Trend entscheidend verändert.

Im ersten Quartal 2025 erlebte der Wohnbaukreditmarkt einen beeindruckenden Anstieg der Nachfrage um 21 Prozent im Vergleich zum Vorquartal, was die höchsten Werte seit Jahren markiert. Trotz der steigenden Bauzinsen bleibt der Markt dynamisch, mit einem Neukreditvolumen von 6,2 Milliarden Euro zum Jahresende 2024, was sich als wichtig herausstellt, um von den noch relativ günstigen Zinsniveaus zu profitieren. Die Unsicherheiten aufgrund von Inflation, hohen Immobilienpreisen und regulatorischen Anforderungen könnten jedoch auf lange Sicht das Nachfragewachstum bremsen, wie die **ING** darlegt.

Finanzierungsbedarf bleibt hoch

Die Stabilität der Nachfrage ist bemerkenswert, da die Nachfrage nach Wohnimmobilien in den letzten Jahren das Angebot konstant übertroffen hat. Auch die Notwendigkeit für Finanzierungen in Bezug auf energetische Sanierungen und Modernisierungen ist hoch. Während eine mögliche Verlangsamung durch die aktuellen wirtschaftlichen Bedingungen nicht ausgeschlossen wird, prognostizieren Experten, dass die Bauzinsen voraussichtlich im vierten Quartal 2022 ihren Höhepunkt erreichen werden, mit einer Stabilisierung im Jahr 2023. Für die Zukunft wird zudem erwartet, dass die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen unter 1 Prozent fallen, was zu einem Rückgang der Bauzinsen führen könnte.

Details	
Ort	Krone AT
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• www.ing.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at